

million diesmal einen Major bei den Verschönerungsämtern abgelehnt hat.

Abg. Albrecht (Soz.): Bei der Vergabe von Militär-Lizenzen sollten nur solche Unternehmer berücksichtigt werden, die die verabredeten Löhne auch wirklich zahlen.

Abg. Wehberg (Zentrum) bittet, die Heimarbeitertinnen bei Militär-Lizenzen besonders zu berücksichtigen.

Kriegsminister von Heerlingen: Wir bleibten ständig mit den Handwerker-Organisationen in Führung.

Abg. Sommer (Sel. Soz.): Die Schmutz-Konturen, die die Militärschmieden den Stahlhändlern machen, müsste abgestellt werden.

Kriegsminister von Heerlingen: Die selbstreinige Uniform muss zunächst für die im Mobilmachungsfalle zweit ausserst ausreichenden Truppen angekauft werden. Erst dann kann dann geschriften werden, wie auch für den Gebrauch im Frieden einschlüpfen.

Abg. Baust (konf.): Wünscht für die ländlichen Urlauber besondere Garantien.

Abg. Albrecht (Soz.): erläutert, dass die Sozialdemokraten dachten nicht daran, die Heimarbeit mit einem Maß abzuschrägen.

Die Resolution Bössmann wird angenommen.

Ohne Debatte werden dann die Beschlüsse der Kommission betreffend Ämterlehen von den Staats-Anlässen für Pferdegelehrte und Nationen angenommen.

Auch bei dem Kapitel Reiseeinhörnchen und Umgangssachen hat die Kommission größere Änderungen beschlossen und sich auf eine Resolution geeinigt, dass die Kontrollversammlungen der Personen des Beauftragtenstandes alljährlich nur einmal stattfinden soll.

Abg. Nasten (Zentrum) tritt lebhaft für die Resolution ein, eben gegen die Rechtsritter haben.

Abg. Müller-Melming (Sel. Soz.): spricht sich für die Rechtsritter aus. Diese wird abschärfen gegen die Rechte und die Nationalitäten.

Beim Militär-Erschusswesen kommt Abg. Ermel (Soz.) auf den Raff des Abgeordneten Oldenburg zurück, der eine manuelle Erziehung befürwortet habe.

Die Kriegsminister von Heerlingen lehnt eine Antwort ab und weist die Befriedigung gegen das Offizier-Korps zurück. (Voll.)

Abg. Ledebour (Soz.): Der Kriegsminister hat erklärt, der Offizier habe nur dem allerhöchsten Kreis hörnchen den Eid geleistet und er sah keine, diese Institution habe schon jenseitig gemacht. Wenn er nicht in den Verdacht kommen will, zum Verfassungsstrich zu ziehen, müsse er sagen, was er damit gemeint hat.

Der Kriegsminister erklärt, er habe mit seinen damaligen Freunden nur eine Täuschung schafft.

Nach weiterer kurzer Debatte verzog sich das Haus, nachdem es den ordentlichen Etat erfasst hat.

Morgen 11 Uhr: Weiterberatung.

34. Sitzung vom 12. Februar, vorm. 11 Uhr.)

Umgegangen sind das Arbeitsamt-Gesetz, das Helm-

arbeitsgesetz.

Die Beratung des Militärbetriebs wird fortgesetzt beim Kapitel Artillerie- und Waffenköpfen.

Abg. Bill (Zentrum) beschwerte die Eingabe mehrerer Ge-

amtenkategorien, Verwaltungskreis, Kamtschatschka u. u. u.

Der Sohn der Arbeiter in den Bergwerken dürfe nicht niedrig sein, als der in den Bergwerken der Bergwerksarbeiter in Saarbrücken, Berg ist, mögl. mindestens so ausgestattet werden, wie die der Eisenbahnarbeiter.

Abg. Bööle (Soz.) bemängelt ebenfalls die Lohnberhältnisse und Arbeitsverhältnisse überhaupt unter besonderer Bezugnahme auf die Militärbetriebe in Straßburg. Der Redner führt Werbung über die Masureierung von Masurenern des Arbeitsausschusses, insbesondere eines Arbeiters Stein.

Über Wandel sagt auf die Wünsche des Abgeordneten ganz bestmöglich der Betriebschreiber u. u. Entgegenkommen zu, sobald gewisse Veränderungen im Steuerungsplan etc. durchgeführt werden. In der Rohnhöhe kann die Militärbewaltung nur nach den Durchschlagslinien in den Industriestand und städtischen Betrieben gehen. Bei Erfüllung des Stützpunktes durch Betrieb sollte den Arbeitern schlecht schaden. Der Oberst geht dann ausführlich auf den Fall des Arbeiters Stein ein und legt dar, dass dieser schlecht deshalb entlassen werden müsste, weil er den Frieden zwischen den Arbeitern gefährdet hätte.

Abg. Baill-Potsdam (konf.): Die Arbeiter-Ausschüsse sind ja eine gute Institution, aber die Widerstände sind in ihnen nicht vertreten. Man kann sich nicht wundern, wenn die Arbeitern kein Vertrauen zu ihnen haben. Aus den Vorhaben kann man nicht viel werden, am allerwenigsten der Arbeiter.

Abg. Görlz (Mall.): Erforderlich ist jedenfalls, dass die Arbeiter in den Militärbetrieben nach ihren Leistungen bezahlt werden.

Abg. Monnen (Sel. Soz.): Eine generelle Lohnverhöhung für die Arbeiter und Handwerker wird notwendig sein. Die Frage des Stützpunktes bedarf sofortiger Prüfung.

Ober Wandel: Wenn Handwerker und Arbeiter Wünsche haben, so müssen sie den geordneten Weg über die Arbeitsauschüsse gehen. Dies vom Vorredner gewünschte endgültige Regelung der Pensionstrafe müssen wir solange zurückstellen, bis die Reichsversicherungsordnung neu geregelt ist.

Abg. Sommer (Sel. Soz.): verlangt für die Heuerwerker und Belegschaftsmeister Vorkosten zum Hauptmann, der ja für sie den Abschluss der Karteile darstelle sowie Befestigung in Gehalt und Pension.

Das Kapitel Waffenbetrieb wird genehmigt. Bei einem weiteren Riff zur Verkürzung der Kraftwagen äußert

Abg. Storz (Mall. Soz.): die Befreiung, die umfangreiche Benutzung von Automobilen könnte vielleicht das richtige Empfinden für die Leistungsfähigkeit von Mann und Pferd schwächen.

Kriegsminister von Heerlingen: Diesen Eindruck könnte man ja vielleicht haben, aber er hat bei den Männern eine Bestätigung, etwa durch Annahme der Erkrankungen von Mannschaften und Pferden nicht gefunden.

Unter den ehemaligen Zugaben hat die Kommission eine Förderung für Neubau von Schießständen bei Düsseldorf gestrichen. Ein konserватiver Antrag auf Bewilligung wird nach

kurzer Debatte angenommen gegen Zentrum und Sozialdemokratie.

Auf eine Anfrage erwähnt der Schatzmeister Wermuth, dass ein Gesetzesentwurf über die Vertragshilfsliste des Reiches an die Gemeinden für Reichsbetriebe im Bundesrat befindet, wo er hoffentlich in einigen Wochen erledigt werden wird. Der Entwurf dürfte dann noch in dieser Tagung dem Haufe zugehen. Angenommen wird schließlich die Resolution der Kommission betr. genügender Wahrung der öffentlichen Interessen bei Verkauf des Tempelhofer Feldes. Damit ist der Kriegsminister erledigt.

Kriegsminister von Heerlingen: Die selbstreinige Uniform muss zunächst für die im Mobilmachungsfalle zweit ausreichenden Truppen angekauft werden. Erst dann kann dann geschriften werden, wie auch für den Gebrauch im Frieden einschlüpfen.

Abg. Baust (konf.): Wünscht für die ländlichen Urlauber besondere Garantien.

Abg. Albrecht (Soz.): erläutert, dass die Sozialdemokraten dachten nicht daran, die Heimarbeit mit einem Maß abzuschrägen.

Die Resolution Bössmann wird angenommen.

Ohne Debatte werden dann die Beschlüsse der Kommission betreffend Ämterlehen von den Staats-Anlässen für Pferdegelehrte und Nationen angenommen.

Auch bei dem Kapitel Reiseeinhörnchen und Umgangssachen hat die Kommission größere Änderungen beschlossen und sich auf eine Resolution geeinigt, dass die Kontrollversammlungen der Personen des Beauftragtenstandes alljährlich nur einmal stattfinden soll.

Abg. Nasten (Zentrum) tritt lebhaft für die Resolution ein, eben gegen die Rechtsritter haben.

Abg. Müller-Melming (Sel. Soz.): spricht sich für die Rechtsritter aus. Diese wird abschärfen gegen die Rechte und die Nationalitäten.

Beim Militär-Erschusswesen kommt Abg. Ermel (Soz.) auf den Raff des Abgeordneten Oldenburg zurück, der eine manuelle Erziehung befürwortet habe.

Die Kriegsminister von Heerlingen lehnt eine Antwort ab und weist die Befriedigung gegen das Offizier-Korps zurück. (Voll.)

Abg. Ledebour (Soz.): Der Kriegsminister hat erklärt, der Offizier habe nur dem allerhöchsten Kreis hörnchen den Eid geleistet und er sah keine, diese Institution habe schon jenseitig gemacht. Wenn er nicht in den Verdacht kommen will, zum Verfassungsstrich zu ziehen, müsse er sagen, was er damit gemeint hat.

Der Kriegsminister erklärt, er habe mit seinen damaligen Freunden nur eine Täuschung schafft.

Nach weiterer kurzer Debatte verzog sich das Haus, nachdem es den ordentlichen Etat erfasst hat.

Morgen 11 Uhr: Weiterberatung.

34. Sitzung vom 12. Februar, vorm. 11 Uhr.)

Umgegangen sind das Arbeitsamt-Gesetz, das Helm-

arbeitsgesetz.

Die Beratung des Militärbetriebs wird fortgesetzt beim Kapitel Artillerie- und Waffenköpfen.

Abg. Bill (Zentrum) beschwerte die Eingabe mehrerer Ge-

amtenkategorien, Verwaltungskreis, Kamtschatschka u. u. u.

Der Sohn der Arbeiter in den Bergwerken dürfe nicht niedrig sein, als der in den Bergwerken der Bergwerksarbeiter in Saarbrücken, Berg ist, mögl. mindestens so ausgestattet werden, wie die der Eisenbahnarbeiter.

Abg. Bööle (Soz.) bemängelt ebenfalls die Lohnberhältnisse und Arbeitsverhältnisse überhaupt unter besonderer Bezugnahme auf die Militärbetriebe in Straßburg. Der Redner führt Werbung über die Masureierung von Masurenern des Arbeitsausschusses, insbesondere eines Arbeiters Stein.

Über Wandel sagt auf die Wünsche des Abgeordneten ganz bestmöglich der Betriebschreiber u. u. Entgegenkommen zu, sobald gewisse Veränderungen im Steuerungsplan etc. durchgeführt werden. In der Rohnhöhe kann die Militärbewaltung nur nach den Durchschlagslinien in den Industriestand und städtischen Betrieben gehen. Bei Erfüllung des Stützpunktes durch Betrieb sollte den Arbeitern schlecht schaden. Der Oberst geht dann ausführlich auf den Fall des Arbeiters Stein ein und legt dar, dass dieser schlecht deshalb entlassen werden müsste, weil er den Frieden zwischen den Arbeitern gefährdet hätte.

Abg. Baill-Potsdam (konf.): Die Arbeiter-Ausschüsse sind ja eine gute Institution, aber die Widerstände sind in ihnen nicht vertreten. Man kann sich nicht wundern, wenn die Arbeitern kein Vertrauen zu ihnen haben. Aus den Vorhaben kann man nicht viel werden, am allerwenigsten der Arbeiter.

Abg. Görlz (Mall.): Erforderlich ist jedenfalls, dass die Arbeiter in den Militärbetrieben nach ihren Leistungen bezahlt werden.

Abg. Monnen (Sel. Soz.): Eine generelle Lohnverhöhung für die Arbeiter und Handwerker wird notwendig sein. Die Frage des Stützpunktes bedarf sofortiger Prüfung.

Ober Wandel: Wenn Handwerker und Arbeiter Wünsche haben, so müssen sie den geordneten Weg über die Arbeitsauschüsse gehen. Dies vom Vorredner gewünschte endgültige Regelung der Pensionstrafe müssen wir solange zurückstellen, bis die Reichsversicherungsordnung neu geregelt ist.

Abg. Sommer (Sel. Soz.): verlangt für die Heuerwerker und Belegschaftsmeister Vorkosten zum Hauptmann, der ja für sie den Abschluss der Karteile darstelle sowie Befestigung in Gehalt und Pension.

Das Kapitel Waffenbetrieb wird genehmigt. Bei einem weiteren Riff zur Verkürzung der Kraftwagen äußert

Abg. Storz (Mall. Soz.): die Befreiung, die umfangreiche Benutzung von Automobilen könnte vielleicht das richtige Empfinden für die Leistungsfähigkeit von Mann und Pferd schwächen.

Kriegsminister von Heerlingen: Diesen Eindruck könnte man ja vielleicht haben, aber er hat bei den Männern eine Bestätigung, etwa durch Annahme der Erkrankungen von Mannschaften und Pferden nicht gefunden.

Unter den ehemaligen Zugaben hat die Kommission eine Förderung für Neubau von Schießständen bei Düsseldorf gestrichen. Ein konserватiver Antrag auf Bewilligung wird nach



Die rechnende Hausfrau

will ein tägliches Getränk für die Familie haben, das erstens billig, zweitens aber auch ganz unschädlich und wohlgeschmeckt ist. Kathreiners Malzkaffee ist erstaunlich ausgiebig und billig, enthält keinen einzigen schädlichen Bestandteil und hat aromatischen Wohlgeschmack.

Holz-Versteigerung.

Die Gemeinde Helmstadt versteigert am Donnerstag, den 17. Februar, morgens 9 Uhr anfangend, 200 Stücke Holz, welche das Dorf vor dem Austrag einer großen Feierlichkeit, die am 20. Februar stattfindet, auf welches das Ausland angewiesen ist, so müssen wir diesen Schlag hören. Das gilt vom Stiel. Der Vorlage liegen sechs Geschäftspunkte zu Grunde. 1. Die Holländische Buche muss dem Lande erhalten bleiben. 2. Preise im Laufe sollen niedrig sein. 3. Die Preise werden festgestellt, wenn die Ausschreibung noch nicht erfolgt ist. 4. Der Kaufmann Anton Stiel und 5. Holzfächer wollen bei Eifgen in silberner Nacht Gewehre und Munition über die Säve schmuggeln. Sie schmuggeln ebenfalls eine halbe Milliarde Mark. Sie beschäftigt 30.000 Menschen, wenn wir Produktionsstätte eröffnen, so müssen wir diesen Schlag hören. Das gilt vom Stiel. Der Vorlage liegen sechs Geschäftspunkte zu Grunde. 1. Die Holländische Buche muss dem Lande erhalten bleiben. 2. Preise im Laufe sollen niedrig sein. 3. Die Preise werden festgestellt, wenn die Ausschreibung noch nicht erfolgt ist. 4. Der Kaufmann Anton Stiel und 5. Holzfächer wollen bei Eifgen in silberner Nacht Gewehre und Munition über die Säve schmuggeln. Sie schmuggeln ebenfalls eine halbe Milliarde Mark. Sie beschäftigt 30.000 Menschen, wenn wir Produktionsstätte eröffnen, so müssen wir diesen Schlag hören. Das gilt vom Stiel. Der Vorlage liegen sechs Geschäftspunkte zu Grunde. 1. Die Holländische Buche muss dem Lande erhalten bleiben. 2. Preise im Laufe sollen niedrig sein. 3. Die Preise werden festgestellt, wenn die Ausschreibung noch nicht erfolgt ist. 4. Der Kaufmann Anton Stiel und 5. Holzfächer wollen bei Eifgen in silberner Nacht Gewehre und Munition über die Säve schmuggeln. Sie schmuggeln ebenfalls eine halbe Milliarde Mark. Sie beschäftigt 30.000 Menschen, wenn wir Produktionsstätte eröffnen, so müssen wir diesen Schlag hören. Das gilt vom Stiel. Der Vorlage liegen sechs Geschäftspunkte zu Grunde. 1. Die Holländische Buche muss dem Lande erhalten bleiben. 2. Preise im Laufe sollen niedrig sein. 3. Die Preise werden festgestellt, wenn die Ausschreibung noch nicht erfolgt ist. 4. Der Kaufmann Anton Stiel und 5. Holzfächer wollen bei Eifgen in silberner Nacht Gewehre und Munition über die Säve schmuggeln. Sie schmuggeln ebenfalls eine halbe Milliarde Mark. Sie beschäftigt 30.000 Menschen, wenn wir Produktionsstätte eröffnen, so müssen wir diesen Schlag hören. Das gilt vom Stiel. Der Vorlage liegen sechs Geschäftspunkte zu Grunde. 1. Die Holländische Buche muss dem Lande erhalten bleiben. 2. Preise im Laufe sollen niedrig sein. 3. Die Preise werden festgestellt, wenn die Ausschreibung noch nicht erfolgt ist. 4. Der Kaufmann Anton Stiel und 5. Holzfächer wollen bei Eifgen in silberner Nacht Gewehre und Munition über die Säve schmuggeln. Sie schmuggeln ebenfalls eine halbe Milliarde Mark. Sie beschäftigt 30.000 Menschen, wenn wir Produktionsstätte eröffnen, so müssen wir diesen Schlag hören. Das gilt vom Stiel. Der Vorlage liegen sechs Geschäftspunkte zu Grunde. 1. Die Holländische Buche muss dem Lande erhalten bleiben. 2. Preise im Laufe sollen niedrig sein. 3. Die Preise werden festgestellt, wenn die Ausschreibung noch nicht erfolgt ist. 4. Der Kaufmann Anton Stiel und 5. Holzfächer wollen bei Eifgen in silberner Nacht Gewehre und Munition über die Säve schmuggeln. Sie schmuggeln ebenfalls eine halbe Milliarde Mark. Sie beschäftigt 30.000 Menschen, wenn wir Produktionsstätte eröffnen, so müssen wir diesen Schlag hören. Das gilt vom Stiel. Der Vorlage liegen sechs Geschäftspunkte zu Grunde. 1. Die Holländische Buche muss dem Lande erhalten bleiben. 2. Preise im Laufe sollen niedrig sein. 3. Die Preise werden festgestellt, wenn die Ausschreibung noch nicht erfolgt ist. 4. Der Kaufmann Anton Stiel und 5. Holzfächer wollen bei Eifgen in silberner Nacht Gewehre und Munition über die Säve schmuggeln. Sie schmuggeln ebenfalls eine halbe Milliarde Mark. Sie beschäftigt 30.000 Menschen, wenn wir Produktionsstätte eröffnen, so müssen wir diesen Schlag hören. Das gilt vom Stiel. Der Vorlage liegen sechs Geschäftspunkte zu Grunde. 1. Die Holländische Buche muss dem Lande erhalten bleiben. 2. Preise im Laufe sollen niedrig sein. 3. Die Preise werden festgestellt, wenn die Ausschreibung noch nicht erfolgt ist. 4. Der Kaufmann Anton Stiel und 5. Holzfächer wollen bei Eifgen in silberner Nacht Gewehre und Munition über die Säve schmuggeln. Sie schmuggeln ebenfalls eine halbe Milliarde Mark. Sie beschäftigt 30.000 Menschen, wenn wir Produktionsstätte eröffnen, so müssen wir diesen Schlag hören. Das gilt vom Stiel. Der Vorlage liegen sechs Geschäftspunkte zu Grunde. 1. Die Holländische Buche muss dem Lande erhalten bleiben. 2. Preise im Laufe sollen niedrig sein. 3. Die Preise werden festgestellt, wenn die Ausschreibung noch nicht erfolgt ist. 4. Der Kaufmann Anton Stiel und 5. Holzfächer wollen bei Eifgen in silberner Nacht Gewehre und Munition über die Säve schmuggeln. Sie schmuggeln ebenfalls eine halbe Milliarde Mark. Sie beschäftigt 30.000 Menschen, wenn wir Produktionsstätte eröffnen, so müssen wir diesen Schlag hören. Das gilt vom Stiel. Der Vorlage liegen sechs Geschäftspunkte zu Grunde. 1. Die Holländische Buche muss dem Lande erhalten bleiben. 2. Preise im Laufe sollen niedrig sein. 3. Die Preise werden festgestellt, wenn die Ausschreibung noch nicht erfolgt ist. 4. Der Kaufmann Anton Stiel und 5. Holzfächer wollen bei Eifgen in silberner Nacht Gewehre und Munition über die Säve schmuggeln. Sie schmuggeln ebenfalls eine halbe Milliarde Mark. Sie beschäftigt 30.000 Menschen, wenn wir Produktionsstätte eröffnen, so müssen wir diesen Schlag hören. Das gilt vom Stiel. Der Vorlage liegen sechs Geschäftspunkte zu Grunde. 1. Die Holländische Buche muss dem Lande erhalten bleiben. 2. Preise im Laufe sollen niedrig sein. 3. Die Preise werden festgestellt, wenn die Ausschreibung noch nicht erfolgt ist. 4. Der Kaufmann Anton Stiel und 5. Holzfächer wollen bei Eifgen in silberner Nacht Gewehre und Munition über die Säve schmuggeln. Sie schmuggeln ebenfalls eine halbe Milliarde Mark. Sie beschäftigt 30.000 Menschen, wenn wir Produktionsstätte eröffnen, so müssen wir diesen Schlag hören. Das gilt vom Stiel. Der Vorlage liegen sechs Geschäftspunkte zu Grunde. 1. Die Holländische Buche muss dem Lande erhalten bleiben. 2. Preise im Laufe sollen niedrig sein. 3. Die Preise werden festgestellt, wenn die Ausschreibung noch nicht erfolgt ist. 4. Der Kaufmann Anton Stiel und 5. Holzfächer wollen bei Eifgen in silberner Nacht Gewehre und Munition über die Säve schmuggeln. Sie schmuggeln ebenfalls eine halbe Milliarde Mark. Sie beschäftigt 30.000 Menschen, wenn wir Produktionsstätte eröffnen,

Reise", einem angefeindeten Nachblatt, ein geradezu erdrückendes Verweismaterial nach dieser Seite hin gegen Botha zusammengetragen. Daß auch diese Kritik in alle außerdeutschen Ländern floss, welche durch Darstellung freierundner Deutlichkeit, ja Bestialität deutscher Soldaten aus dem Kriege 1870-1871, die Befreiung gegen Deutschland verherrlichen. Solche Vorstellungen wurden gemeldet aus Antwerpen, wo die Deutsche Hochzeitung für die Niederlande und Belgien" bitteten, protesten und, aber wohl vergeblich, das Eingreifen der Bevölkerung forderte, aus Madrid, aus Sanremo, aus Odessa, aus Porto, aus Rom, St. Petersburg und Konstantinopel, wo die Darstellungen einen so ekelhaft geärgerten Charakter trugen, daß sich die dortige französische Kolonie selbst die weitere Vorführung verbot! Alle hoffmäßige die Verhetzung betreuten wird, geht u. a. die auch für die internationale politische Propaganda bestehende Vorstellung von freierundner Deutlichkeit aus dem Westschweizer Schriftsteller.

Man darf den Einfluß derartiger Gedanken auf die politischen, kulturellen und wissenschaftlichen Beziehungen der Völker nicht unterschätzen. Die deutschen amtlichen Vertretungen und die deutschen Kolonien im Ausland haben ihren Anfang, diese Dinge zu kontrollieren und durch gezielte Schritte ihnen entgegenzuhalten. Der letzte Palms sollte vor allem gründlich gemacht werden, daß man nicht gleichzeitig in Berlin seinen Geschäftsbetrieb, seine Hauptlehranstalten aus Deutschland heraus und außerhalb des deutschen Grenzbereichs Deutschlands darf.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 14. Febr. Die 2. Kammer nahm heute zum Abschluß ihrer Sitzung des Budgetkommunikations auf empfehlende Überarbeitung der Sektion des Kunstmuseumvereins Borsigheim an, wonach die Kosten des Kunstmuseumvereinsbaus von 75000 M. zur Hälfte aus der Staatskasse übernommen werden sollen. Die Regierung verhält sich entschieden ablehnend. Das Haus trat dann in die Beratung des Volksschulrats ein. Der Bevölkerungsstaat Kobl (Soz.) führte aus, daß untere Volkschulen nicht auf der Höhe der Zeit stehen. Die Hauptaufgabe sei die Bekämpfung des Mangels an Lehrkräften und Schulsozialen. Zur Ausbildung der unteren Schulen der Nebenstädte sei das Beste gerade gut genug. Abg. Bleibmann (Btr.) beschreibt vorzüglich schulpolitische Fragen. Der Abg. Gels legte den Standpunkt der sozialdemokratischen Fraktion dar. In den letzten Jahren seien zwar Verbesserungen erfolgt, doch sie reichen nicht hin, um den ernsthaften Zustand herzuführen. Niederr. dient der Abschaffung der körperlichen Pflichtausbildung, sowie die Kreisung von Kirche und Schule und die Verhaftung der Volkschulen. Abg. Red (Rath) führte aus, mit dem neuen Lehrplan habe man auf dem Lande gute Erfahrungen gemacht und breite sich nunmehr der Alamo aus. Es verging eine geraume Zeit angloamerikanische Spannung, ehe man endlich den Alamo genau kannte, wohin sie steuern müsse, um noch Rettung zu bringen. Eine halbe Stunde vorher kam noch der Elektrofritz "Zelle" zur Welt, erzählte Blaumann weiter, und brachte die neue Unterrichtsstunde, daß das Wasser im Schiffsschiff so rasch steige, daß binnen kurzer Zeit dynamomotische Apparate vom Wasser gefüllt werden würden. Alle anderen Arbeiten wurden beendet geworben; die drastische Telegraphie war die einzige Nettungsmöglichkeit, und alle Hände an Bord arbeiteten daran, die Dynamomotomotiv zu sichern. Der Apparat wurde mit Stoffen und Seilen umhüllt und es gelang auch, den elektrischen Strom solange anrecht zu erhalten, bis ich endlich glücklich die entscheidende Wissensfrage abgesetzt hatte". Das ist der Alamo" das sind 102 Waffen. Der Alamo ist noch immer schwerer als das Augenblit.

Wagner erschoss dann seine Frau und sich selbst. Der Grund der sinnlosen Tat ist unbekannt.

Porto, 14. Febr. (Kur Schiffsbruch des Dampfers Lima.) Die Katastrophe ereignete sich an der Nordküste des Magellanstr. bei der Insel Guanabara gegen Deutlichkeit des Magellanstr. 1871, die Befreiung gegen Deutschland verherrlichen. Solche Vorstellungen wurden gemeldet aus Antwerpen, wo die Deutsche Hochzeitung für die Niederlande und Belgien" bitteten, protesten und, aber wohl vergeblich, das Eingreifen der Bevölkerung forderte, aus Madrid, aus Sanremo, aus Odessa, aus Porto, aus Rom, St. Petersburg und Konstantinopel, wo die Darstellungen einen so ekelhaft geärgerten Charakter trugen, daß sich die dortige französische Kolonie selbst die weitere Vorführung verbot! Alle hoffmäßige die Verhetzung betreuten wird, geht u. a. die auch für die internationale politische Propaganda bestehende Vorstellung von freierundner Deutlichkeit aus dem Westschweizer Schriftsteller.

Langschiffsteller der Nordseite des Mühlers haben sich große Hilfe gebeten, die beständige zu nehmen. Höhere Unterhaltungen ergaben die Notwendigkeit einer vollständigen Aufzehrung jenes Tellers und die Erneuerung seiner Fundamente. Die Kosten für den notwendig werdenden Umbauarbeiten wurden im leidenden Etat auf 1 Millionen Mark geschätzt. Dieser Tage steht nun Domänenmeister Krauth einen Vortrag, in dem er laut "Sch. Merkur" den augenblicklichen Stand des Mühlers als durchaus befriedigend beschreibt.

Große Unterstürzungen im Hollant von Habre. In der

Hofkasse von Habre wurden große Defizitaufnahmen entdeckt. Bei den Unterstürzungen - es sind bereits über 3 Millionen festgestellt - sind auch drei Pariser Industrielle beteiligt, darunter der bekannte Großhändler Juvel sowie mehrere Hofbeamte.

Druckerei

als Metternich in St. Eustach.

Wie sogenannte

Wissenschaften

und

Wissenschaften

Grundstücksversteigerung.

Auf Antrag des Erben der Landwirt Johann Georg Breitschäfer Ehefrau Salomea geb. Hef in Teningen versteigert am Samstag, den 28. Februar 1910, vorm. 10 Uhr auf dem Rathaus in Teningen die nachstehenden Grundstücke der Gemeinde Teningen öffentlich durch das Notariat an den Mietshabenden versteigert:

- a) Lgb.-Nr. 3514; 13 ar 01 qm Acker, Gewann Erdader, Anflug: 210 Mk.
- b) Lgb.-Nr. 3393; 9 ar 89 qm Acker, Gewann Helden, Anflug: 400 Mk.
- c) Lgb.-Nr. 2715; 9 ar 29 qm Acker, Gewann Steinacker, Anflug: 600 Mk.
- d) Lgb.-Nr. 3281; 8 ar 63 qm Acker, Gewann Brunnentalbacher, Anflug: 200 Mk.
- e) Lgb.-Nr. 2889; 5 ar 94 qm Acker, Gewann Laachacher, Anflug: 300 Mk.
- f) Lgb.-Nr. 2726; 6 ar 38 qm Acker, Gewann Obere Steinacker, Anflug: 300 Mk.
- g) Lgb.-Nr. 946a; 15 ar 69 qm Acker, Gewann Alpenader, Anflug: 525 Mk.
- h) Lgb.-Nr. 435; 5 ar 06 qm Wiese, Gewann Wiedermann, Anflug: 151 Mk.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

Die übrigen Bedingungen sind die üblichen und können auf dem Notariat eingesehen werden.

Teningen, den 7. Februar 1910.

W. Notariat II.
Welcher.

Befanntmachung.

Die Sparkasse Kenzingen ist in der Zeit vom 17. bis mit 20. Februar v. J.

geschlossen.

Kenzingen, den 14. Februar 1910.

Sparkassenrechnung:
Ravist.

Stahlholz-, Brennholz- und Wellen-Versteigerung.

Die Stadtgemeinde Kenzingen versteigert mit Vorfrist bis Martini 1. J. am Samstag, den 19. Februar 1. J., vormittags 10 Uhr im Sohanniterwald:

- 427 Stk Buchens, elchenes und gemischtes Schelz- und Wellen, 37 Stck 1.-4. Klasse, 7 Stck 3.-5. Kl. 5 Stck 5. und 6. Klasse.

Zusammenkunst bei der Sägerbank. Kenzingen, den 10. Februar 1910.

Das Würznermeisteramt,
S. V.: Ravist.

Holzversteigerung.

Die Gemeinde Orlschweier versteigert im Gehöftwald mit Vorfrist bis 1. September ds. J. am Sonnertag, den 17. Februar d. J. zusammen Stämme, 22 I., 21 II., 15 III., 17 IV., 11 V. und 8 VI. Klasse. Tannen 26 Schnitte, 8 I., 23 II. und 21 III. Klasse, 14 Stck Tannen IV. und V. Klasse, 4 Stück Buchen III. und IV. Kl. und 7 Stück Fichten II. und III. Kl. seines am Freitag, den 18. Februar ds. J., zusammen Stämme, 17. IV., 9 V. und 5 VI. Kl. zusammen 9 Schnitte, 2 II. und 3 III. Kl. Baustangen 55 I. 284 II. und 71 III. Kl. Hopfenstrangen, 51 I. 85 II., 90 III. und 30 IV. Klasse.

Die Zusammenkunft findet jeden Tag vormittags 10 Uhr bei der Waldhütte statt.

Orlschweier, den 11. Februar 1910.

S. V.: Bürgermeister.

Stamm- u. Zukoholzversteigerung.

Die Gemeinde Börstetten versteigert am Montag, den 28. Februar ds. J., vormittags 10 Uhr ausgangs aus ihrem Gemeindewald, Stag 13 und 16: 62 Stck (losweise), 70 Stck und 7 Pappeln. Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben.

Börstetten, den 12. Februar 1910.

Der Gemeinderat.

Fahrnißversteigerung.

Am Freitag, den 18. Februar 1910 werden im Versteigerungsbüro folgende Fahrniß versteigert: 3 aufgerichtete Betten, 1 runder Tisch, 1 Nachttisch, 2 Schreibtische, 1 Nischenstuhl, 1 Schreiberschrank, 2 Uhren, 4 Lampen, 2 Matratzen, 1 Waschtisch und sonst verschiedene Hausrat.

Waisenrat Bopp.

Gesucht.

Wir suchen zum baldigen Eintritt einen geübten, zuverlässigen jungen Mann als Hilfsarbeiter, der möglichst schon in einer Schlosserei gearbeitet hat.

Freude- u. Verlags-Gesellschaft vorm. Völter Emmendingen.

Katholischer Männer- und Junglingsverein Emmendingen.

Das Einsiedeln unterst. steht Mitglied.

Otto Zieberf

Mitglied hiermit den Vereinsmitgliedern ergeben sich Normale gleich mit der freimaurischen Brüder, dem Deutschenorden in zahlreicher Versetzung am Leichengang, heute halb 1 Uhr, Emmendingen, 15. Februar 1910.

Der Vorstand.

Danksagung.

Für die vielen Herrengesellschaften, welche bei dem Einsiedeln unseres nun in Gott ruhenden Sohnes und Großvaters 734

Johann G. Fuchs

sprechen wir unseren tiefschlechten Dank aus.

Teningen, 14. Februar 1910.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Holzversteigerung.

Die Gemeinde Bühlingen versteigert am Donnerstag, den 17. d. Wk., in ihrem Gemeindewald: 19 Eichen, 6 Buchen, 14 Tannen, 180 Stck gemischtes Schelz- und Holzholz, 3000 Weiden und 850 Falzahlen. Zusammenkunft vormittags 9 Uhr bei der Pfarrkirche, es wird bemerkt, daß das Stammholz zuerst versteigert wird.

Bühlingen, den 14. Februar 1910.

Der Gemeinderat:

Gommern, Bürgermeister.

Volksbank Emmendingen.

Einladung
zur ordentlichen

General-Versammlung

auf Sonntag, den 6. März 1910, nachmittags 2 Uhr im Saale des Gasthofs zur Post hier.

Zugordnung:

1. Bericht des Vorstandes über die 1909er Rechnung;

2. Entlastung des Vorstandes und Aussichtsrats;

3. Feststellung der Obhutde.

4. Rechenschaftsbericht.

Emmendingen, 11. Februar 1910.

Der Vorsteckende des Aussichtsrats:

Carl Gerauer, Bürgemeister.

300 Mk.

auf Materienabzahlung, monatlich

25 Mk. zu leihen.

Offeret unter 656 an die Gep.

Wert.

Geld-Darlehen ohne Bürg.

Wertung ab schnelles Marlus.

Berlin, Schönhauser-Allee, 136, Abz.

Kopfläuse

verhindern infolge durch (50 Pg.) Nissi (50 Pg.)

Abbildungsfeld H. Kromer

Emmendingen.

Echte soziale

Erstes Spezial-

Zahn-Atelier

am Platze

Spezialitäten:

Endodontie Zahne. Plastiken Zahnerholung.

E. Peter, Dentist,

Emmendingen.

Telephone 150

Stamm- u. Zukoholzversteigerung.

Die Gemeinde Börstetten versteigert am Montag, den 28. Februar 1910, vormittags 10 Uhr ausgangs aus ihrem Gemeindewald, Stag 13 und 16: 62 Stck (losweise), 70 Stck und 7 Pappeln.

Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben.

Börstetten, den 12. Februar 1910.

Der Gemeinderat.

Fahrnißversteigerung.

Am Freitag, den 18. Februar 1910 werden im Versteigerungsbüro folgende Fahrniß versteigert: 3 aufgerichtete Betten, 1 runder Tisch, 1 Nachttisch, 2 Schreibtische, 1 Nischenstuhl, 1 Schreiberschrank, 2 Uhren, 4 Lampen, 2 Matratzen, 1 Waschtisch und sonst verschiedene Hausrat.

Waisenrat Bopp.

Gesucht.

Wir suchen zum baldigen Eintritt einen geübten, zuverlässigen jungen Mann als Hilfsarbeiter, der möglichst schon in einer Schlosserei gearbeitet hat.

Freude- u. Verlags-Gesellschaft vorm. Völter Emmendingen.

Sängerrunde Hochberg

Gemünden
Morgen Mittwoch, 10. b. M.
abends halb 9 Uhr
Probe.

In einer am Mittwoch, den 10.
abends 9 Uhr in die
Restauration Woodbringer (Reisen-
zimmers) stattfindenden 735

Norddeutscher Lloyd BREMEN

mitglied hiermit den Vereinsmitgliedern ergeben sich Normale

gleich mit der freimaurischen Brüder, dem Deutschenorden in zahlreicher Versetzung am Leichengang, heute halb 1 Uhr,

Emmendingen, 15. Februar 1910.

Der Vorstand.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankesagung.

Für die vielen Herrengesellschaften, welche bei dem Einsiedeln unseres nun in Gott ruhenden Sohnes und Großvaters 734

Johann G. Fuchs

sprechen wir unseren tiefschlechten Dank aus.

Teningen, 14. Februar 1910.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Rekrutenversammlung

werden alle Soldatenjungen um ihr

Gelehrte achtet.

Württembergische Chauffeur-

Schule Stuttgart, Süderstraße 63

unterrichtet

Ankunft der Welt am Ende

des Landes zu Württemberg

Chauffeuern und Kellner gesucht.

Reisen-Australien

Reisekostenplanung

Reisekostenplanung